

DIN EN ISO 19905-1



ICS 75.180.10

Entwurf

Einsprüche bis 2016-01-06
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN ISO 19905-1:2012-11

**Erdöl- und Erdgasindustrie –
Beurteilung von mobilen Offshore Einheiten bezüglich ihres
Einsatzgebietes –
Teil 1: Hubinseln; (ISO/FDIS 19905-1:2015);
Englische Fassung FprEN ISO 19905-1:2015, nur auf CD-ROM**

Petroleum and natural gas industries –
Site-specific assessment of mobile offshore units –
Part 1: Jack-ups; (ISO/FDIS 19905-1:2015);
English version FprEN ISO 19905-1:2015, only on CD-ROM

Industries du pétrole et du gaz naturel –
Évaluation spécifique au site d'unités mobiles en mer –
Partie 1: Plates-formes auto-élevatrices; (ISO/FDIS 19905-1:2015);
Version anglaise FprEN ISO 19905-1:2015, seulement en CD-ROM

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2015-11-06 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an noeg@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Erdöl- und Erdgasgewinnung (NÖG), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 350 Seiten

DIN-Normenausschuss Erdöl- und Erdgasgewinnung (NÖG)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 19905-1:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 67 „Materials, equipment and offshore structures for petroleum, petrochemical and natural gas industries“, Subkomitee SC 7 „Offshore structures“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 12 „Materialien, Ausrüstungen und Offshore-Bauwerke für die Erdöl-, petrochemische und Erdgasindustrie“ (Sekretariat NEN, Niederlande) erarbeitet.

Für Deutschland hat hieran der Arbeitskreis NA 109-00-01-07 AK „Offshore Bauwerke“ im DIN-Normenausschuss Erdöl- und Erdgasgewinnung (NÖG) mitgearbeitet.

Dieser Europäische Norm-Entwurf enthält unter Berücksichtigung des DIN-Präsidialbeschlusses 1/2004 nur die englische Originalfassung der ISO-Norm.

Das Ausgabedatum des Europäischen Norm-Entwurfs stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses DIN-EN-ISO-Entwurfs noch nicht fest; der prEN ISO wird jedoch von CCMC unter der angegebenen prEN-Nummer demnächst zu CEN-Umfrage verteilt. Um der deutschen Öffentlichkeit eine möglichst lange Einspruchsfrist einzuräumen, wurde dieser Norm-Entwurf bereits vorab veröffentlicht.

Dieser Norm-Entwurf enthält neben den gesetzlichen Einheiten auch die Einheit „ksi“ die in Deutschland nicht zugelassen ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anwendung dieser Einheit im nationalen amtlichen und geschäftlichen Verkehr aufgrund des Gesetzes über Einheiten im Messwesen nicht zulässig ist. Die Angabe dieser Einheit dient lediglich als Hilfe im amtlichen und geschäftlichen Verkehr (z. B. bei Einfuhr und Ausfuhr) mit solchen Staaten, die diese Einheit anwenden.

Umrechnung:

Nicht-SI-Einheit	SI-Einheit	Umrechnung
ksi	MPa	1 ksi = 6,894 757 MPa

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 19900	siehe	DIN EN ISO 19900
ISO 19901-1	siehe	DIN EN ISO 19901-1
ISO 19901-2	siehe	DIN EN ISO 19901-2
ISO 19902	siehe	DIN EN ISO 19902

Änderungen

Gegenüber DIN EN ISO 19905-1:2012-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Überarbeitung der Begriffe, z. B. 3.45 Betriebshandbuch;
- Überarbeitung von 5.3 a) Ultimate limit states (ULS);
- Überarbeitung von 13.8 Overturning stability assessment.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Begriffe, Symbole und Abkürzungen

Die Benummerung der folgenden Begriffe, Symbole und Abkürzungen sind identisch mit der Benummerung in der Englischen Fassung.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO 19900, ISO 19901-1, ISO 19901-2 und ISO 19902 sowie folgende Begriffe.

ANMERKUNG Andere Begriffe die für den Gebrauch diesen Teils der ISO 19905 relevant sind, sind in ISO 19901-4 und ISO 19906 aufgeführt.

3.1

anomaler Wellenberg

Wellenberg mit einer Wahrscheinlichkeit von üblicherweise 10^{-3} bis 10^{-4} je Jahr

3.2

Sonderlastfall

außergewöhnliche Situation der Konstruktion

BEISPIELE Schlagbeanspruchung, Brand, Explosion, örtliches Versagen, Verlust des vorgesehenen Differentialdruckes (z. B. Auftrieb).

3.3

Einwirkung

von außen auf die Konstruktion aufgebrachte Last (direkte Einwirkung) oder eine aufgezwungene Verformung oder Beschleunigung (indirekte Einwirkung)

BEISPIEL Eine aufgezwungene Verformung kann durch Fertigungstoleranzen, Bodensenkung, Temperaturänderung oder Schwankungen des Feuchtegehalts hervorgerufen werden.

Anmerkung 1 zum Begriff: Durch ein Erdbeben werden üblicherweise aufgezwungene Beschleunigungen verursacht.

[QUELLE: ISO 19900:2013, 3.3]

3.4

Beurteilung

einsatzortspezifische Beurteilung

Bewertung der Stabilität und statischen Unversehrtheit einer Hubinsel und gegebenenfalls Vergleich ihrer Haftung im Meeresboden oder ihrer Abstützung mit den Einwirkungen, die in Übereinstimmung mit den Anforderungen dieses Teils von ISO 19905 ermittelt wurden

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Beurteilung kann auf eine Bewertung der Baugruppen oder Bauteile des Tragwerks beschränkt sein, die, wenn sie entfernt werden oder beschädigt sind, zu einem Versagen der Gesamtkonstruktion oder eines beträchtlichen Teiles davon führen könnten.

3.5

Beurteilungssituation

zu beurteilende Anordnung der Hubinsel gemeinsam mit der Belastung durch die Umgebung

Anmerkung 1 zum Begriff: Zur Erörterung der Anordnung, siehe 5.4.1.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Beurteilungssituationen werden mit den Abnahmekriterien dieses Teils von ISO 19905 verglichen, um nachzuweisen, dass die maßgeblichen Grenzzustände nicht überschritten werden.

3.6

Gutachter

Instanz, die die einsatzortspezifische Beurteilung durchführt

3.7

Verfüllung

Raumgewicht unter Wasser des gesamten Bodens, der unmittelbar über der Fuß-Grundplatte vorhanden sein kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Verfüllung kann während oder nach der Vorbelastung auftreten. $W_{BF,o}$ bezieht sich auf das Raumgewicht der Verfüllung unter Wasser, das bis zum Erreichen der Vorbelastungsreaktion auftritt. $W_{BF,A}$ bezieht sich auf das Raumgewicht der Verfüllung unter Wasser, das vorhanden ist, nachdem die maximale Vorlast aufgebracht und gehalten wurde. Sowohl $W_{BF,o}$ als auch $W_{BF,A}$ können Rückfluss und/oder Füllung umfassen. Zur Erörterung der Wirkungen, siehe A.9.3.2.1.4.

3.8

Rückfluss

Boden, der von unterhalb der Fuß-Grundplatte um die Seiten oder auf die Oberseite strömt

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Rückfluss ist Teil der Verfüllung (3.7).

3.9

Basisvariable

eine Variable aus einem festgelegten Satz von Variablen, die physikalische Größen bezeichnet, mit denen Einwirkungen, Umwelteinflüsse, geometrische Größen oder Werkstoffeigenschaften einschließlich der Bodeneigenschaften charakterisiert werden

[QUELLE: ISO 19900:2013, 2.7]

3.10

Randbedingungen

Einwirkungen und Einschränkungen, denen ein (Teil eines) Bauelement(es) (oder eine Baugruppe) unterliegt durch andere Baugruppen oder durch die sie umgebende Umwelt

Anmerkung 1 zum Begriff: Randbedingungen können zur Erzeugung von Auflagerkräften an Orten mit Beschränkungen angewendet werden.

[QUELLE: ISO 19902:2007, 3.6]

3.11

Seekartennull

örtliche Bezugsebene, die verwendet wird, um Wassertiefen auf einer Seekarte oder Gezeitenwasserstände in einem Gebiet festzulegen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Seekartennull ist üblicherweise eine Näherung an das Niveau des niedrigst möglichen Gezeitenwasserstandes.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.2]

3.12

Folgekategorie

Klassifizierungssystem zur Identifizierung von Folgen für die Umwelt, die Wirtschaft und indirekte Auswirkungen auf die Sicherheit des Personals bei Versagen einer Hubinsel

Anmerkung 1 zum Begriff: Kategorien für Folgen für die Umwelt und die Wirtschaft sind folgende (siehe 5.3.3):

- C1: große Folgen für die Umwelt oder Wirtschaft;
- C2: mittelschwere Folgen für die Umwelt oder Wirtschaft;
- C3: geringe Folgen für die Umwelt oder Wirtschaft.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.11 modifiziert].

3.13

kritisches Bauteil

Strukturteil, dessen Versagen zum Versagen der Gesamtkonstruktion oder eines beträchtlichen Teiles davon führen könnte

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein kritisches Bauteil ist Teil der Primärstruktur.

[QUELLE: ISO 19902:2007, 3.12]

3.14

dynamischer Verstärkerfaktor

DAF

Verhältnis der Auswirkung einer dynamischen Last zur entsprechenden Auswirkung der statischen Last

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei einer Hubinsel wird die Auswirkung einer dynamischen Last am besten mithilfe einer konzentrierten oder verteilten Trägheitslast simuliert. Es ist üblicherweise nicht zweckdienlich, die statischen Einwirkungen mit Beiwerten zu versehen, um die Auswirkungen dynamischer Lasten zu simulieren.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der *DAF*, bei dem die Mittelwerte ausgenommen sind, $K_{DAF,SDOF}$, kann üblicherweise mit einer Berechnung mit einem Freiheitsgrad (SDOF) ermittelt werden. In diesem Fall ist er festgelegt als das Verhältnis der Amplitude der Auswirkung einer dynamischen Last zur Amplitude der entsprechenden Auswirkung der statischen Last, bei periodischer Anregung einer linearen Annäherung eines Modells mit einem Freiheitsgrad für das Verhalten der Hubinsel.

Anmerkung 3 zum Begriff: Der *DAF*, bei dem die Mittelwerte enthalten sind, $K_{DAF,RANDOM}$, kann üblicherweise mit einer Zufallswellen-Berechnung ermittelt werden. In diesem Fall ist er festgelegt als das Verhältnis des absoluten Wertes der Auswirkung einer dynamischen Last zum absoluten Wert der entsprechenden Auswirkung der statischen Last, wobei bei beiden der Mittelwert einbezogen wird.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.16, modifiziert]

3.15

deterministische Analyse

Analyse, bei der die Reaktion aus einer einzigen Kombination von Einwirkungen ermittelt wird

3.16

Expositionspegel

Klassifizierungssystem zur Festlegung der Anforderungen an eine Konstruktion auf der Grundlage der Berücksichtigung von Sicherheit sowie der Folgen für die Umwelt und Wirtschaft bei einem Versagen

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Expositionspegel 1 (L1) ist bei einer Hubinsel der kritischste Wert und ein Expositionspegel 3 (L3) ist der am wenigsten kritische Wert. (siehe 5.5).

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.18, modifiziert]

3.17**extremes Sturmereignis**

extreme Kombination aus Wind-, Wellen- und Strömungsbedingungen, der die Konstruktion während ihres Einsatzes ausgesetzt sein kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Das ist das Meeresereignis, das zur ULS-Sturmbeurteilung (siehe 5.5.4 und 6.4) herangezogen wird.

3.18**Festlast**

dauerhaft angebrachte Teile der Hubinsel einschließlich Konstruktionsrumpf, Standbeinen und Fuß-Grundplatten, Ausrüstungsteilen sowie ortsfest und beweglich angebrachter Geräte

Anmerkung 1 zum Begriff: Beweglich angebrachte Geräte umfassen üblicherweise die Bohrgerätkonstruktion und zugehörige dauerhaft befestigte Ausrüstungen.

3.19**Standfläche**

Vertiefung am Meeresboden, die bleibt, wenn eine Hubinsel von einem Einsatzort abgebaut wird

3.20**Gründung**

Boden und Fuß-Grundplatte, die das Standbein einer Hubinsel stützen

3.21**Gründungsfestigkeit**

Sicherung der Fuß-Grundplatte gegen ein Drehen durch den Meeresboden

3.22**Gründungsstabilität**

Fähigkeit der Gründung, ausreichenden Halt zu bieten, um bei Auftreten von Einwirkungen und zunehmender Verformung stabil zu bleiben

3.23**globale Analyse**

Ermittlung einer einheitlichen Reihe von inneren Kräften und Momenten oder Spannungen in einer Konstruktion, die sich im Gleichgewichtszustand mit einer festgelegten Reihe von Einwirkungen auf die Gesamtkonstruktion befinden

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn eine globale Analyse ein vorübergehender Zustand ist (z. B. Erdbeben), so ist die Trägheitsreaktion Teil des Gleichgewichts.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.23, modifiziert]

3.24**Hubinsel mit unabhängig voneinander beweglichen Standbeinen**

Hubinsel-Einheit mit Standbeinen, die unabhängig voneinander angehoben oder abgesenkt werden können

3.25**Trägheitslast**

Reihe von Einwirkungen, die in etwa der Auswirkung der Trägheitskräfte entsprechen

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Trägheitslast wird nur in quasistatischen Analysen verwendet.

3.26**Füllung**

Boden über der Grundrissfläche der Fuß-Grundplatte, der durch den Transport von Ablagerungen oder Zusammenbrechen der Bohrlochseitenwand dorthin gelangt

Anmerkung 1 zum Begriff: Füllung ist Teil der Verfüllung (3.7).

3.27

Eigenfrequenz einer Welle

Wellenfrequenz einer periodischen Welle in einem Bezugssystem, das in Bezug auf die Welle feststehend ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Ist keine Strömung vorhanden, ist das Bezugssystem auch feststehend in Bezug auf den Meeresboden. Ist eine Strömung vorhanden, bewegt sich das Bezugssystem mit derselben Geschwindigkeit und in dieselbe Richtung wie die Strömung.

3.28

Hubinsel

mobile Offshore-Einheit mit einem schwimmfähigen Konstruktionsrumpf und einem oder mehreren Standbeinen, die relativ zum Rumpf nach oben und unten bewegt werden können

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Betriebszustand einer Hubinsel wird durch Absenkung des Beines/der Beine auf den Meeresboden und anschließendes Anheben des Konstruktionsrumpfes auf die erforderliche Höhe erreicht. Die meisten Hubinseln besitzen drei oder mehr Standbeine, die alle jeweils unabhängig voneinander bewegt werden können und im Meeresboden durch Fuß-Grundplatten abgestützt werden.

3.29

Eigentümer der Hubinsel

Vertreter der Unternehmen, die die Hubinsel besitzen oder chartern

3.30

meerestechnische Verbundwahrscheinlichkeitsangaben

Kombinationen aus Wind, Wellen und Strömung, die zu den Auswirkungen führen könnten, die an einem Einsatzort durchschnittlich einmal in der Wiederkehrzeit zu erwarten sind

3.31

Neigungsinstabilität

Instabilität einer Hubinsel mit unabhängig voneinander beweglichen Standbeinen, die entstehen kann, wenn die Steigerungsrate von Einwirkungen auf die Gründung, durch die eine Neigung der Hubinsel hervorgerufen wird, größer ist als die Steigerungsrate der Tragfähigkeit der Gründung mit zunehmender Tiefe

3.32

Sicherheitskategorie

Klassifizierungssystem zur Feststellung des zutreffenden Sicherheitsniveaus für das Personal auf einer Hubinsel

Anmerkung 1 zum Begriff: Es gibt folgende Kategorien für die Sicherheit des Personals (siehe 5.5.2):

- S1: bemannte, nicht evakuierbare Hubinsel;
- S2: bemannte, evakuierbare Hubinsel;
- S3; unbemannte Hubinsel.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.27, modifiziert]

3.33

Grenzzustand

Zustand, bei dessen Überschreitung das Tragwerk die maßgeblichen Beurteilungskriterien nicht mehr erfüllt

[QUELLE: ISO 19900:2013, Definition 3.28, modifiziert]

3.34**Lastfall**

kompatible Lastanordnungen, Verformungen und Imperfektionen, die für eine bestimmte Konstruktion oder Prüfung gleichzeitig mit dauerhaften Einwirkungen und feststehenden veränderlichen Einwirkungen betrachtet werden

[QUELLE: ISO 19902:2007, 3.29]

3.35**langfristiger Betrieb**

Betrieb einer Hubinsel an einem bestimmten Einsatzort über einen längeren RCS-Erhebungszeitraum

3.36**niedrigst möglicher Gezeitenwasserstand****LAT**

Pegel des Niedrigwassers, wenn alle harmonischen Elemente, die die Gezeiten verursachen, phasengleich sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Die harmonischen Elemente sind etwa alle 19 Jahre phasengleich, diese Bedingungen werden jedoch mehrmals jedes Jahr annähernd erreicht.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.17]

3.37**mattengestützter Kran**

Hubinsel-Einheit, bei der das Standbein/die Standbeine starr mit einer Gründungskonstruktion so verbunden sind, dass das Bein/die Beine gleichzeitig angehoben und abgesenkt werden

3.38**mittlerer Springhochwasserstand**

arithmetisches Mittel aller Springhochwasserstände, die über einen langen Zeitraum, idealerweise über 19 Jahre, gemessen wurden

3.39**mittlerer Springniedrigwasserstand**

arithmetisches Mittel aller Springniedrigwasserstände, die über einen langen Zeitraum, idealerweise über 19 Jahre, gemessen wurden

3.40**mittlerer Wasserstand****MSL**

arithmetisches Mittel aller Wasserstände, die über einen langen Zeitraum, idealerweise über 19 Jahre, in einstündigen Abständen gemessen wurden

Anmerkung 1 zum Begriff: Jahreszeitlich bedingte Änderungen des mittleren Wasserstandes können in einigen Gebieten erwartet werden und über viele Jahre kann sich der mittlere Wasserstand ändern.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.20]

3.41**mittlere Zero-upcrossing-Periode**

durchschnittliche Periode der Zero-upcrossing-Wellen in einem Seegang

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Praxis wird die mittlere Zero-upcrossing-Periode oftmals aus den nullten und zweiten Momenten des Wellenspektrums berechnet, wie in Formel 3.41-1 angegeben:

$$T_z = T_2 = \sqrt{m_0(f)/m_2(f)} = 2\pi\sqrt{m_0(\omega)/m_2(\omega)} \quad (3.41-1)$$

Dabei ist

f	die Frequenz in Zyklen je Sekunde (Hertz);
m_0	das nullte spektrale Moment und entspricht σ^2 , der Schwankung der entsprechenden Zeitreihe;
m_2	das zweite spektrale Moment;
T_2 und T_z	die durchschnittliche Zero-upcrossing-Periode des Anhebens der Wasseroberfläche, festgelegt durch die spektralen Momente der nullten und zweiten Ordnung ($T_2 = T_z$)
ω	die Wellenfrequenz in Bogenmaß je Sekunde.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.22, modifiziert]

3.42

wahrscheinlichster maximaler Extremwert

MPME

Höchstwert einer Variablen, der mit der höchsten Wahrscheinlichkeit in einem festgelegten Zeitraum eintritt

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein festgelegter Zeitraum kann zum Beispiel X Stunden betragen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der wahrscheinlichste maximale Extremwert ist der Wert, für den die Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion der Maximalwerte der Variable ihren Spitzenwert erreicht. Er wird auch als Modus der statistischen Verteilung bezeichnet.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.24, modifiziert]

3.43

Nennfestigkeit

für eine Querschnittsfläche berechnete Festigkeit, unter Berücksichtigung der spannungserhöhenden Auswirkungen der makrogeometrischen Form des Bauteiles, von dem der Abschnitt einen Teil darstellt, jedoch ohne Berücksichtigung von örtlich vorkommenden spannungserhöhenden Auswirkungen auf Grund der Form des Abschnitts und aller Schweißverbindungen oder weiterer Befestigungselemente

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.34, modifiziert]

3.44

Nennspannung

für eine Schnittfläche berechnete Spannung, einschließlich der spannungserhöhenden Auswirkungen der makrogeometrischen Form des Bauteiles, von dem der Abschnitt einen Teil darstellt, jedoch ohne Berücksichtigung von örtlich vorkommenden spannungserhöhenden Auswirkungen auf Grund der Form des Abschnitts und aller Schweißverbindungen oder weiterer Befestigungselemente

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei der Berechnung von Nennspannungen wird das gesamtelastische Verhalten vorausgesetzt.

[ISO 19902:2007, 3.34]

3.45**Betriebshandbuch****Handbuch für den Betrieb meeres technischer Anlagen**

Betriebsanleitung, in der die Betriebsmerkmale und die Leistungsfähigkeit von Hubinseln festgelegt sind

Anmerkung 1 zum Begriff: Dem Gutachter wird empfohlen sicherzustellen, dass das in Bezug genommene Betriebshandbuch in der aktuellsten Fassung vorliegt und dass sämtliche aktualisierten Angaben zur Masse vorgelegt werden.

3.46**Betreiber**

Vertreter der Firmen, die den Standort anmieten

Anmerkung 1 zum Begriff: Üblicherweise ist der Betreiber die Ölgesellschaft, die im Namen von Mit-Lizensnehmern handelt.

3.47**Vorbelastung**

Montage der Fuß-Grundplatten durch vertikale Belastung des Bodens unterhalb einer Fuß-Grundplatte des Hubinsel-Standbeins mit dem Ziel, eine ausreichende Tragfähigkeit der Gründung unter Bewertungssituationen bis zu dem Zeitpunkt sicherzustellen, an dem die Höchstlast aufgebracht und gehalten wurde

Anmerkung 1 zum Begriff: Während Hubinseln mit drei Standbeinen vorbeansprucht werden, indem sie Ballastwasser an Bord nehmen, wird die Vorbelastung der Gründung bei Hubinseln mit vier oder mehr Standbeinen üblicherweise dadurch erreicht, dass die Masse des Konstruktionsrumpfes nacheinander von jeweils zwei Standbeinen getragen wird. Diese Vorgehensweise ist als Vorantrieb bekannt und macht im Allgemeinen die Aufnahme von Ballastwasser nicht erforderlich. Für die Anwendung dieses Teils von ISO 19905 wird nicht zwischen Vorbelastung und Vorantrieb unterschieden.

3.48**Vorbelastungsreaktion**

größte der vertikalen Reaktionen unter einer Fuß-Grundplatte, V_{Lo} , die erforderlich ist, um die im Wasser befindliche Masse der Hubinsel während des gesamten Vorbelastungsvorgangs zu stützen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die im Wasser befindliche Masse umfasst die Gesamtmasse des Konstruktionsrumpfes, die veränderliche Last und den Vorlastballast; hinzu kommen die Standbeine und Fuß-Grundplatten sowie das gesamte darin enthaltene Wasser; abzüglich dem Wasserauftrieb der Standbeine und Fuß-Grundplatten (der aus ihren Außenabmessungen berechnet wird). Bodenauftrieb und die Masse der möglichen Bodenverfüllung über der Fuß-Grundplatte werden vernachlässigt. Bei der Berücksichtigung von in der Fuß-Grundplatte enthaltenem Wasser ist besonders sorgfältig vorzugehen (in einigen Fällen könnte dieses Wasser bereits in der bereits erwähnten Masse des Standbeins enthalten sein).

Anmerkung 2 zum Begriff: Das ist die größte Reaktion auf einer Fuß-Grundplatte, V_{Lo} , die bei der Vorbelastung erreicht werden würde, wenn die Hubinsel auf einer unendlich steifen Gründung montiert wäre.

3.49**Durchstanzen in den Meeresboden**

schnelle unkontrollierte vertikale Bewegung eines Standbeins auf Grund des Verlustes der Tragfähigkeit des Bodens, wenn weicher Boden von hartem Boden überlagert wird

3.50**quasistatisch**

statische Darstellung eines dynamischen Prozesses

Anmerkung 1 zum Begriff: In einigen Fällen kann der Einfluss von Baugrundbeschleunigungen durch Verwendung einer gleichwertigen Trägheitslast annähernd ermittelt werden.

3.51

Phasenunterschied der Träger

RPD

relativer Unterschied der Position benachbarter Gurte innerhalb eines Standbeins zueinander, gemessen parallel zur Längsachse der Gurte

Anmerkung 1 zum Begriff: Das ist die Out-of-plane-Verzerrung des ebenen Rahmens.

3.52

anerkannte Klassifikationsgesellschaft

RCS

Mitglied der Internationalen Vereinigung der Klassifikationsgesellschaften (IACS), das über anerkannte und einschlägige Qualifikationen und Erfahrungen im Bereich Hubinseln verfügt, und für das Bestimmungen und Verfahrensweisen zur Klassifizierung/Zertifizierung derartiger Anlagen für Tätigkeiten in der Erdölindustrie festgelegt sind

[QUELLE: ISO 19901-7:2005, Definition 3.23, modifiziert]

3.53

Redundanz

Fähigkeit einer Konstruktion, nach dem Versagen eines oder mehrerer unkritischer Bauteile alternative Lastpfade zu finden, wodurch die Folgen derartiger Ausfälle begrenzt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Alle Konstruktionen mit Redundanz sind statisch unbestimmt.

[QUELLE: ISO 19902:2007, 3.39]

3.54

Regulierungsbehörde

von einer nationalen Regierung eingesetzte Behörde zur Überwachung der Tätigkeiten der Offshore-Öl- und Erdgasindustrie auf der Grundlage ihres Rechtssystems hinsichtlich der allgemeinen Sicherheit für das Leben des Personals und den Umweltschutz

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff Regulierungsbehörde kann in bestimmten Hoheitsgewässern mehr als eine Behörde umfassen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Regulierungsbehörde kann weitere Stellen, wie beispielsweise meeresstechnische Klassifikationsgesellschaften, ernennen, die in ihrem Namen handeln; für derartige Fälle bezieht sich der Begriff Regulierungsbehörde in diesem Teil von ISO 19905 auch auf diese Stellen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Der in diesem Teil von ISO 19905 verwendete Begriff Regulierungsbehörde bezieht sich nicht auf Behörden, die für Genehmigungen zur Extraktion von Kohlenwasserstoffen zuständig sind, außer wenn eine derartige Behörde auch für die Sicherheit und den Umweltschutz verantwortlich ist.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.40, modifiziert]

3.55

repräsentativer Wert

Wert, der einer Basisvariablen zur Verifizierung eines Grenzzustandes zugewiesen wurde

[QUELLE: ISO 19900:2013, 3.38]

3.56

Wiederkehrzeit

durchschnittlicher Zeitraum, der zwischen dem Auftreten eines Ereignisses oder dem Überschreiten eines bestimmten Wertes vergeht

Anmerkung 1 zum Begriff: Für Umweltereignisse wird in der Offshore-Industrie im Allgemeinen eine in Jahren gemessene Wiederkehrzeit verwendet. Die Wiederkehrzeit in Jahren entspricht dem reziproken Wert der jährlichen Wahrscheinlichkeit der Überschreitung des Ereignisses.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.28]

3.57

Streudiagramm

Verbundwahrscheinlichkeit von zwei oder mehreren (meerestechnischen) Parametern

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Streudiagramm wird insbesondere bei Wellenparametern im meerestechnischen Kontext verwendet, siehe ISO 19901-1:—, A.5.8. Das Wellen-Streudiagramm wird im Allgemeinen als die Wahrscheinlichkeit des gemeinsamen Auftretens der signifikanten Wellenhöhe (H_s) und einer repräsentativen Periode ($T_{z,i}$ oder $T_{p,i}$) verstanden.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.29, modifiziert]

3.58

Unterspülung

Abtragung von Meeresbodenmaterial von der Gründung auf Grund von Strömungen und Wellen

3.59

Seegang

Zustand des Meeres in einem Zeitraum, in dem seine Statistik annähernd konstant bleibt

Anmerkung 1 zum Begriff: In statistischem Sinne ändert sich der Seegang innerhalb des Zeitraums nicht merklich. Der Zeitraum, über den dieser Zustand vorhanden ist, wird üblicherweise mit drei Stunden angenommen, obwohl er von der bestimmten Wettersituation zu der jeweiligen Zeit abhängig ist.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.31]

3.60

Flachgas

Gaseinschlüsse oder eingeschlossenes Gas unter undurchlässigen Schichten in seichter Tiefe

3.61

signifikante Wellenhöhe

statistisches Maß der Höhe von Wellen in einem Seegang

Anmerkung 1 zum Begriff: Die signifikante Wellenhöhe wurde ursprünglich festgelegt als die mittlere Höhe des Drittels der höchsten Zero-Upcrossing-Wellen in einem Seegang. In den meisten Offshore-Datenerfassungssystemen wird die signifikante Wellenhöhe aktuell als $4\sqrt{m_0}$ angenommen, (wobei m_0 das nullte spektrale Moment ist, siehe ISO 19901-1:—, Definition 3.37) oder als 4σ , wobei σ die Normabweichung von der Zeitreihe des Anhebens der Wasseroberfläche über die Dauer der Messung ist, wobei es sich üblicherweise um einen Zeitraum von etwa 30 min handelt.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.35]

3.62

Fuß-Grundplatte mit Einfassung

Fuß-Grundplatte eines Standbeins mit umlaufender Einfassung

3.63

Einheit mit schräg stellbaren Standbeinen

Hubinsel mit Standbeinen, die in einem signifikanten Winkel zur Vertikalen geneigt werden können

Anmerkung 1 zum Begriff: Üblicherweise beträgt der Neigungswinkel etwa 5°. Das hat den Vorteil, dass sich die Hubinsel eher wie ein verstreuter Rahmen als ein Portalrahmen verhält, was Verringerungen der auf das Standbein wirkenden Axialkräfte und Momente zur Folge hat.

3.64

Gleiten

horizontale Bewegung einer Fuß-Grundplatte

3.65

Sondergutachten

umfassendes und vollständiges Gutachten, das formal alle fünf Jahre erstellt wird und das den Zyklus von jährlichen Klassifizierungen und vorgeschriebenen Gutachten abschließt

Anmerkung 1 zum Begriff: In einigen IACS-Mitgliedstaaten wird es auch als „Erneuerungsgutachten“ bezeichnet. Der bestimmte Erhebungszeitraum liegt normalerweise zwischen fünf und acht Jahren.

3.66

Spektraldichtefunktion

Energiedichtefunktion

Spektrum

Maß für die Varianz, die mit einer zeitveränderlichen Variablen je Frequenzbandeinheit und je Richtsektoreinheit verbunden ist

Anmerkung 1 zum Begriff: Spektrum ist ein Kurzbegriff für den vollständigen und formalen Begriff Spektraldichtefunktion oder Energiedichtefunktion.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die Spektraldichtefunktion ist die Varianz (Effektivwert) der zeitveränderlichen Variablen, die jedes Frequenzband und jeden Richtsektor betrifft. Deshalb wird das Spektrum im Allgemeinen mit zwei Argumenten angegeben: eines für die Frequenzvariable und eines für die Richtungsvariable.

Anmerkung 3 zum Begriff: In ISO 19901-1 gilt der Begriff Spektrum für Wellen, Windturbulenzen und Folgen von Einwirkungen (Reaktionen), die durch Wellen oder Windturbulenzen verursacht werden. In Bezug auf Wellen ist Spektrum ein Maß für die Energie, die einen bestimmten Raum durchquert.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, 3.39]

3.67

spektrale Spitzenzeit

Dauer der maximalen (Spitzen-) Energiedichte im Spektrum

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Praxis gibt es oftmals mehr als nur eine Spitze in einem Spektrum.

Anmerkung 2 zum Begriff: In diesem Teil von ISO 19905 werden zwei Arten von spektralen Spitzenzeiten verwendet: die intrinsische und die scheinbare spektrale Spitzenzeit. Der Unterschied zwischen diesen beiden Arten wird in A.7.3.3.5 diskutiert, wobei diese Erörterung wiederum auf ISO 19901-1:—, 8.4.4 und A.8.4.3 modifiziert, beruht.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.38, modifiziert]

3.68

Fuß-Grundplatte

Konstruktion am Fuß eines Standbeins, die vom Boden gestützt wird

3.69

Verdrückung

seitliche Bewegung von weichem Boden zwischen dem Boden der Fuß-Grundplatte und einer darunter liegenden härteren Schicht oder seitliche Bewegung von weichem Boden zwischen zwei härteren Schichten

3.70**stochastische Analyse**

Analyse, bei der mit einem Wahrscheinlichkeitsansatz die zufällige Art der zu betrachtenden Variablen modelliert wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Im Allgemeinen kann eine lineare stochastische Analyse im Frequenzbereich oder im Zeitbereich durchgeführt werden, während eine nichtlineare stochastische Analyse nur Simulationen des Zeitbereiches verwenden kann. Dieser Teil von ISO 19905 behandelt nicht die stochastische Analyse im Frequenzbereich.

3.71**Spannungskonzentrationsfaktor****SCF**

Faktor, mit dem eine Nennspannung zu der örtlich an einem Element auftretenden Spannung in Beziehung gesetzt wird

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.50, modifiziert]

3.72**Konstruktionsanalyse**

Prozess oder Algorithmus zur Ermittlung von Ergebnissen von Einwirkungen aus einer bestimmten Reihe von Einwirkungen

Anmerkung 1 zum Begriff: Konstruktionsanalysen werden auf drei Stufen durchgeführt [globale Analyse einer Gesamtkonstruktion, Analyse eines Teiles einer Konstruktion, (z.B. eines Standbeines), örtliche Analyse eines Bauelementes und örtliche Analyse eines Strukturteils], wobei jeweils verschiedene Strukturmodelle verwendet werden.

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.51, modifiziert]

3.73**Strukturteil****Teil**

physisch unterscheidbarer Teil eines Bauelemente-Querschnitts mit gleichmäßiger Streckgrenze

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Querschnitt eines nicht rohrförmigen Elementes besteht üblicherweise aus mehreren Strukturteilen. Ein Teil besteht nur aus einem Werkstoff. Wenn ein Plattenteil durch eine weitere Plattierung verstärkt ist, darf die Verstärkung eine andere Streckgrenze aufweisen. Zur weiteren Diskussion, siehe auch A.12.1.1.

3.74**Bauelement****Element**

physisch unterscheidbarer Teil einer verstreuten Konstruktion, der zwei Verbindungstücke verbindet

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Bauelement kann auch als Standbein einer Hubinsel, die nicht über Gitterbeine verfügt, festgelegt werden.

Anmerkung 2 zum Begriff: Zur weiteren Diskussion, siehe auch A.12.1.1.

3.75**plötzlicher Hurrikan****plötzlicher Zyklon****plötzlicher Taifun**

plötzlich auftretender tropischer Wirbelsturm, der sich in der Nähe des Einsatzortes bildet und der die Hubinsel beeinträchtigen kann, noch bevor die Evakuierung von Personen innerhalb der nach dem Not-Evakuierungsplan erforderlichen Zeit abgeschlossen werden kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Ziel ist es, die Hubinsel für den bestimmten plötzlichen tropischen Wirbelsturm nach L1 zu beurteilen.

3.76**anhaltende Windgeschwindigkeit**

Zeitmittel der Windgeschwindigkeit mit einer festgelegten durchschnittlichen Dauer von 1 min oder länger

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.43, modifiziert – Dauer hat sich geändert von “10 min oder länger”]

3.77**undrainierte Scherfestigkeit**

maximale Scherbeanspruchung beim Fließen oder bei einer festgelegten maximalen Dehnbeanspruchung in einem undrainierten Zustand

Anmerkung 1 zum Begriff: Fließen ist der Zustand eines Werkstoffs, bei dem bei einer nur geringfügigen oder bei überhaupt keiner Spannungszunahme eine große plastische Dehnung auftritt.

[QUELLE: ISO 19901-4:2003, 3.9]

3.78**Auslastung****Auslastung von Bauelementen****Auslastung der Gründung**

Höchstwert des Verhältnisses der verallgemeinerten Darstellung der Auswirkung der zu beurteilenden Einwirkung zur verallgemeinerten Darstellung der zu beurteilenden Beständigkeit gegen die Einwirkung in kompatiblen Einheiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Auslastung ist der maximale absolute Wert des Verhältnisses für jeden Grenzzustand und für jede Beurteilungssituation.

Anmerkung 2 zum Begriff: Lediglich Auslastungen, die kleiner oder gleich 1,0 sind, entsprechen den Beurteilungskriterien für einen bestimmten Grenzzustand.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Auswirkung der zu beurteilenden Einwirkung ist die Reaktion auf die berücksichtigten Einwirkungen. Die zu beurteilende Beständigkeit ist die repräsentative Beständigkeit geteilt durch den partiellen Widerstandsfaktor.

Anmerkung 4 zum Begriff: Für Bauelemente und Gründungen, die kombinierten Kräften ausgesetzt sind, werden das Muster der inneren Kräfte und der Widerstand zu einer Interaktionsformel zusammengefasst. Wenn die Interaktionsformel, die die Beurteilungsprüfung bestimmt, auf eine Ungleichung der Form $U \leq 1,0$ reduziert wird oder werden kann, entspricht die Auslastung U .

[QUELLE: ISO 19902:2007, Definition 3.56, modifiziert]

3.79**veränderliche Last**

Gegenstände, die von der Hubinsel getragen werden, um ihren Betrieb zu unterstützen, und die nicht in der Festlast enthalten sind

3.80**Wassertiefe**

senkrechter Abstand zwischen Meeresboden und Ruhewasserstand

Anmerkung 1 zum Begriff: Da es mehrere Möglichkeiten für den Ruhewasserstand gibt (siehe A.6.4.4), kann es mehrere Werte für die Wassertiefe geben. Im Allgemeinen wird die Beurteilungs-Wassertiefe bis zum höchsten Ruhewasserstand ermittelt.

Anmerkung 2 zum Begriff: Die zur Berechnung der Wellenkinematik verwendete Wassertiefe schwankt zwischen der maximalen Wassertiefe des mittleren Springhochwasserstandes zuzüglich einer positiven Sturmflut, und der geringsten Wassertiefe des mittleren Springniedrigwasserstandes abzüglich einer negativen Sturmflut, wie jeweils zutreffend.

[QUELLE: ISO 19901-1:—, Definition 3.47, modifiziert]

4 Symbole und Abkürzungen

4.1 Symbole

B_S	Bodenauftrieb der Fuß-Grundplatte unter der Auflagefläche, d. h. Raumgewicht des Bodens unter Wasser, der durch die Fuß-Grundplatte unter D , der größten Tiefe der Fuß-Grundplatten-Auflagefläche mit dem größten Querschnitt unter dem Meeresboden, verdrängt wird
C_m	Momentreduktionsfaktor
D	größte Tiefe der Fuß-Grundplatten-Auflagefläche mit dem größten Querschnitt unter dem Meeresboden
D_e	gleichwertige Reihe von Trägheitseinwirkungen, die dynamische Auswirkungen extremer Stürme oder Auswirkungen von Bodenerschütterungen auf Grund von Erdbeben repräsentiert
E_e	meerestechnische Einwirkungen auf Grund eines extremen Sturmereignisses
f_{FD}	Rechenbeiwert für Ermüdungsschäden
F_d	zu beurteilender Lastfall
F_H	auf Grund des zu beurteilenden Lastfalls (siehe 8.8) auf die Fuß-Grundplatte wirkende horizontale Kraft
F_V	Bruttowert der auf Grund des zu beurteilenden Lastfalls F_d (siehe 8.8) senkrecht auf den Boden unterhalb der Fuß-Grundplatte wirkenden Kraft
G_F	Einwirkungen auf Grund der Festlast, die so angeordnet ist, dass ihre vertikale und horizontale Verteilung angemessen repräsentiert wird
G_v	Einwirkungen auf Grund der größten oder kleinsten veränderlichen Last, wie jeweils zutreffend, die an der ungünstigsten Stelle des Lastschwerpunkts angeordnet ist, die für die zu betrachtenden Anordnungen gilt
$K_{DAF,RANDOM}$	DAF , der mittels (stochastischer) Analysen von Zufallswellen im Zeitbereich ermittelt wird
$K_{DAF,SDOF}$	DAF , der mittels der Darstellung des dynamischen Verhaltens mit einem Freiheitsgrad ermittelt wird
L_{AE}	die Länge des Vektors von einem bestimmten Ursprung zur Einwirkung
L_{IS}	die Länge des Vektors von demselben Ursprung zur mit Beiwerten versehenen Interaktionsoberfläche
M_{OTM}	Kippmoment auf Grund von mit Beiwerten versehenen Einwirkungen
N	Anzahl der Zyklen bis zum Ermüdungsbruch bei einer festgelegten Einstufenbelastung
Q_H	maximale horizontale Tragfähigkeit der Gründung
R	mit Beiwerten versehener Widerstand
$R_{d,OTM}$	mit Beiwerten versehenes Stabilisierungsmoment

$R_{r,OTM}$	repräsentatives Stabilisierungsmoment
U	Auslastung
$U_{S,pl}$	Auslastung der Vorlast
$U_{S,sl}$	Auslastung des Widerstands der Gründung gegen Gleiten
$U_{S,vhm}$	Auslastung der vertikalen und horizontalen Tragfähigkeit der Gründung
V_{Lo}	maximale vertikale Reaktion unter der betrachteten Fuß-Grundplatte (die erforderlich ist, um die unter Wasser befindliche Masse der Hubinsel während des gesamten Vorbelastungsvorgangs zu stützen ¹⁾)
V_{st}	vertikale Reaktion unter der Fuß-Grundplatte auf Grund des zu beurteilenden Lastfalls ²⁾
$W_{BF,A}$	Raumgewicht der Verfüllung unter Wasser, das vorhanden ist, nachdem die maximale Vorlast aufgebracht und gehalten wurde
$W_{BF,o}$	Raumgewicht der Überlagerung auf der Fuß-Grundplatte auf Grund der Verfüllung während der Vorbelastung
$\gamma_{f,D}$	Teilsicherheitsbeiwert für Einwirkungen, der auf Trägheitseinwirkungen auf Grund der dynamischen Reaktion angewendet wird
$\gamma_{f,E}$	Teilsicherheitsbeiwert für Einwirkungen, der auf Einwirkungen durch meerestechnische Vorgänge oder Erdbeben angewendet wird
$\gamma_{f,G}$	Teilsicherheitsbeiwert für Einwirkungen, der auf Einwirkungen auf Grund der Festlast angewendet wird
$\gamma_{f,V}$	Teilsicherheitsbeiwert für Einwirkungen, der auf Einwirkungen auf Grund der veränderlichen Last angewendet wird
$\gamma_{R,H}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für die Festigkeit des Haltesystems
$\gamma_{R,Hfc}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für die horizontale Tragfähigkeit der Gründung
$\gamma_{R,OTM}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für das Stabilisierungsmoment
$\gamma_{R,PRE}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für die Vorlast
$\gamma_{R,S}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für die Festigkeit der Fuß-Grundplatte
$\gamma_{R,VH}$	Widerstands-Teilsicherheitsbeiwert für die Tragfähigkeit der Gründung

¹⁾Dabei handelt es sich nicht um die Bodentragfähigkeit. Siehe 3.48.

²⁾ Siehe 8.8. Schließt die Auswirkungen der Masse des Standbeins und des Wasserauftriebs ein, umfasst jedoch nicht die Auswirkungen der Verfüllung und des Bodenauftriebs der Fuß-Grundplatte.

4.2 Abkürzungen

ALE	Erdbeben von anormaler Stärke (en: abnormal level earthquake)
ALS	außergewöhnliche Grenzzustände (en: accidental limit states)
BS	Gesamtscherkraft (en: base shear)
BSTF	Übertragungsfunktion der Scherkraft (en: base shear transfer function)
CD	Seekartennull (en: chart datum)
DAF	dynamischer Verstärkungsfaktor (en: dynamic amplification factor)
ELE	Erdbeben von extremer Stärke (en: extreme level earthquake)
FE	finites Element (en: finite element)
FLS	Grenzzustände der Ermüdung (en: fatigue limit states)
IACS	Internationale Vereinigung der Klassifikationsgesellschaften (en: International association of classification societies)
LAT	niedrigst möglicher Gezeitenwasserstand (en: lowest astronomical tide)
LRFD	Bemessung mit Teilsicherheitsbeiwerten auf Belastung und Widerstand (en: load and resistance factor design)
LTB	Biegedrillknicken (en: lateral torsional buckling)
MPM	wahrscheinlichster Höchstwert (en: most probable maximum)
MPME	wahrscheinlichster maximaler Extremwert (en: most probable maximum extreme)
MSL	mittlerer Wasserstand (en: mean sea level)
OCR	Überkonsolidierungsverhältnis (en: over-consolidation ratio)
PDF	Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion (en: probability density function)
PSIIP	projektbezogenes Prüfprogramm für wiederkehrende Prüfungen (en: project specific in-service inspection programme)
RCS	anerkannte Klassifikationsgesellschaft (en: recognized classification society)
ROV	ferngesteuertes Unterwasser-Fahrzeug (en: remotely operated vehicle)
RPD	Phasenunterschied der Träger (en: rack phase difference)
SCF	Spannungskonzentrationsfaktor (en: stress concentration factor)
SDOF	Einfreiheitsgrad-Modell (en: single degree-of-freedom)
SLS	Grenzzustände der Gebrauchstauglichkeit (en: serviceability limit states)
SWL	Ruhewasserstand (en: still water level)
TRS	tropischer Wirbelsturm (en: tropical revolving storm)
ULS	Grenzzustände der Tragfähigkeit (en: ultimate limit states)

Nationaler Anhang NB (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 19900, *Erdöl- und Erdgasindustrie — Allgemeine Anforderungen an Offshore-Bauwerke*

DIN EN ISO 19901-1, *Erdöl- und Erdgasindustrie — Spezielle Anforderungen für Offshore-Anlagen — Teil 1: Grundsätze für die Auslegung und den Betrieb auf dem offenen Meer*

DIN EN ISO 19901-2, *Erdöl- und Erdgasindustrie — Spezielle Anforderungen für Offshore-Anlagen — Teil 2: Seismische Auslegungsverfahren und -kriterien*

DIN EN ISO 19902, *Erdöl- und Erdgasindustrie — Gegründete Stahlplattformen*

— Leerseite —

— *Entwurf* —

Contents

Page

Foreword	viii
Introduction.....	x
1 Scope	1
2 Normative references.....	2
3 Terms and definitions	2
4 Symbols and abbreviated terms	13
4.1 Symbols.....	13
4.2 Abbreviated terms.....	15
5 Overall considerations.....	16
5.1 General.....	16
5.2 Assessment approach.....	16
5.3 Selection of limit states.....	19
5.4 Determination of assessment situations.....	20
5.5 Exposure levels.....	21
5.6 Analytical tools	25
6 Data to assemble for each site	25
6.1 Applicability	25
6.2 Jack-up data	25
6.3 Site and operational data	25
6.4 Metocean data.....	26
6.5 Geophysical and geotechnical data.....	27
6.6 Earthquake data.....	27
7 Actions.....	27
7.1 Applicability	27
7.2 General	28
7.3 Metocean actions	28
7.4 Functional actions	29
7.5 Displacement dependent effects.....	29
7.6 Dynamic effects	29
7.7 Earthquakes	29
7.8 Other actions.....	29
8 Structural modelling.....	30
8.1 Applicability	30
8.2 Overall considerations.....	30
8.3 Modelling the leg.....	31
8.4 Modelling the hull.....	31
8.5 Modelling the leg-to-hull connection	32
8.6 Modelling the spudcan and foundation	32
8.7 Mass modelling.....	33
8.8 Application of actions.....	34
9 Foundations.....	37
9.1 Applicability	37
9.2 General	37
9.3 Geotechnical analysis of independent leg foundations.....	37
9.4 Other considerations.....	41

10	Structural response	43
10.1	Applicability	43
10.2	General considerations	43
10.3	Types of analyses and associated methods	43
10.4	Common parameters	44
10.5	Storm analysis	46
10.6	Fatigue analysis	48
10.7	Earthquake analysis	48
10.8	Accidental situations	49
10.9	Alternative analysis methods	49
11	Long-term applications	50
11.1	Applicability	50
11.2	Assessment data	50
11.3	Special requirements	51
11.4	Survey requirements	51
12	Structural strength	52
12.1	Applicability	52
12.2	Classification of member cross-sections	53
12.3	Section properties of non-circular prismatic members	54
12.4	Effects of axial force on bending moment	55
12.5	Strength of tubular members	55
12.6	Strength of non-circular prismatic members	55
12.7	Assessment of joints	55
13	Acceptance criteria	55
13.1	Applicability	55
13.2	General formulation of the assessment check	56
13.3	Leg strength assessment	57
13.4	Spudcan strength assessment	57
13.5	Holding system strength assessment	57
13.6	Hull elevation assessment	58
13.7	Leg length reserve assessment	58
13.8	Overturning stability assessment	58
13.9	Foundation integrity assessment	59
13.10	Interaction with adjacent infrastructure	60
13.11	Temperatures	60
Annex A	(informative) Additional information and guidance	61
A.1	Scope	61
A.2	Normative references	61
A.3	Terms and definitions	61
A.4	Symbols	61
A.4.1	Symbols used in A.1	61
A.4.2	Symbols used in A.2	61
A.4.3	Symbols used in A.3	61
A.4.4	Symbols used in A.4	61
A.4.5	Symbols used in A.5	61
A.4.6	Symbols used in A.6	62
A.4.7	Symbols used in A.7	63
A.4.8	Symbols used in A.8	65
A.4.9	Symbols used in A.9	65
A.4.10	Symbols used in A.10	68
A.4.11	Symbols used in A.11	69
A.4.12	Symbols used in A.12	69
A.5	Overall considerations	73
A.6	Data assembled for each site	73
A.6.1	Scope	73
A.6.2	Jack-up data	73

A.6.3	Site data	73
A.6.4	Metoccean data.....	74
A.6.5	Geophysical and geotechnical data.....	82
A.6.6	Earthquake data.....	86
A.7	Actions.....	86
A.7.1	Applicability	86
A.7.2	General.....	86
A.7.3	Metoccean actions	86
A.7.4	Functional actions	104
A.7.5	Displacement dependent actions	105
A.7.6	Dynamic effects	105
A.7.7	Earthquakes	105
A.7.8	Other actions.....	105
A.8	Structural modelling.....	105
A.8.1	Applicability	105
A.8.2	Overall considerations.....	106
A.8.3	Modelling the leg.....	108
A.8.4	Modelling the hull.....	112
A.8.5	Modelling the leg-to-hull connection	112
A.8.6	Modelling the spudcan and foundation	121
A.8.7	Mass modelling.....	122
A.8.8	Application of actions.....	122
A.9	Foundations.....	126
A.9.1	Applicability	126
A.9.2	General.....	126
A.9.3	Geotechnical analysis of independent leg foundations.....	126
A.9.4	Other considerations.....	173
A.10	Structural response	178
A.10.1	Applicability	178
A.10.2	General considerations.....	178
A.10.3	Types of analyses and associated methods.....	178
A.10.4	Common parameters.....	180
A.10.5	Storm analysis	190
A.10.6	Fatigue analysis.....	204
A.10.7	Earthquake analysis	204
A.10.8	Accidental situations	206
A.10.9	Alternative analysis methods	206
A.11	Long-term applications.....	207
A.11.1	Applicability	207
A.11.2	Assessment data.....	207
A.11.3	Special requirements	207
A.11.4	Survey requirements.....	211
A.12	Structural strength.....	212
A.12.1	Applicability	212
A.12.2	Classification of member cross-sections	214
A.12.3	Section properties of non-circular prismatic members.....	221
A.12.4	Effects of axial force on bending moment.....	227
A.12.5	Strength of tubular members	230
A.12.6	Strength of non-circular prismatic members	235
A.12.7	Assessment of joints	248
A.13	Acceptance checks.....	248
Annex B (normative)	Summary of partial action and partial resistance factors	249
Annex C (informative)	Additional information on structural modelling and response analysis	251
C.1	Guidance on 8.5 — Modelling the leg-to-hull connections.....	251
C.2	Guidance on A.10.5.3.4 — Methods for determining the MPME.....	252

C.2.1	Guidance on the first method of Table A.10.5-1 — Fitting Weibull distributions to the results of a number of time domain simulations to determine responses at the required probability level and average the results.....	252
C.2.2	Guidance on the second method of Table A.10.5-1: Fitting Gumbel distribution to histogram of absolute maximum responses from a number of time domain simulations to determine responses at required probability level	254
C.2.3	Guidance on the third method of Table A.10.5-1 — Application of Winterstein's Hermite polynomial method to the results of time domain simulation(s)	255
C.2.4	Guidance on the fourth method of Table A.10.5-1: Application of drag-inertia method to determine the base shear and overturning moment DAF from time domain simulation.....	258
Annex D (informative)	Foundations — Recommendations for the acquisition of site-specific geotechnical data	261
Annex E (informative)	Foundations — Additional information and alternative approaches.....	267
E.1	Guidance on A.9.3.2.2: — Penetration in clays — Bearing capacity factors of Houlsby and Martin	267
E.2	Guidance on A.9.3.2.4 — Penetration in silica sands.....	274
E.3	Guidance on A.9.3.2.6.4 — Punch-through — Sand overlying clay — Further details on alternate methods.....	276
Annex F (informative)	Informative annex on Clause A.12 — Structural strength	280
F.1	Guidance on A.12.6.2.4 — Axial compressive column buckling strength	280
F.2	Guidance on A.12.6.3.2 — Interaction formula approach — Determination of η	281
F.3	Guidance on A.12.6.3.3 — Interaction surface approach	282
Annex G (informative)	Contents list for typical site-specific assessment report	295
Annex H (informative)	Regional information	302
H.1	General	302
H.2	Norway.....	302
H.2.1	Description of region	302
H.2.2	Regulatory framework.....	302
H.2.3	Technical requirements.....	302
H.2.4	Technical commentary.....	304
H.2.5	Additional national requirements.....	304
H.3	US Gulf of Mexico	304
H.3.1	Description of region	304
H.3.2	Regulatory framework.....	305
H.3.3	Metoccean conditions	305
Bibliography		311

Foreword

ISO (the International Organization for Standardization) is a worldwide federation of national standards bodies (ISO member bodies). The work of preparing International Standards is normally carried out through ISO technical committees. Each member body interested in a subject for which a technical committee has been established has the right to be represented on that committee. International organizations, governmental and non-governmental, in liaison with ISO, also take part in the work. ISO collaborates closely with the International Electrotechnical Commission (IEC) on all matters of electrotechnical standardization.

The procedures used to develop this document and those intended for its further maintenance are described in the ISO/IEC Directives, Part 1. In particular the different approval criteria needed for the different types of ISO documents should be noted. This document was drafted in accordance with the editorial rules of the ISO/IEC Directives, Part 2 (see www.iso.org/directives).

Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this document may be the subject of patent rights. ISO shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights. Details of any patent rights identified during the development of the document will be in the Introduction and/or on the ISO list of patent declarations received (see www.iso.org/patents).

Any trade name used in this document is information given for the convenience of users and does not constitute an endorsement.

For an explanation on the meaning of ISO specific terms and expressions related to conformity assessment, as well as information about ISO's adherence to the WTO principles in the Technical Barriers to Trade (TBT) see the following URL: Foreword - Supplementary information

The committee responsible for this document is ISO/TC 67, *Materials, equipment and offshore structures for petroleum, petrochemical and natural gas industries*, Subcommittee SC 7, *Offshore structures*.

This second edition cancels and replaces the first edition (ISO 19905-1:2012), which has been technically revised.

ISO 19905 consists of the following parts, under the general title *Petroleum and natural gas industries — Site-specific assessment of mobile offshore units*:

- *Part 1: Jack-ups*
- *Part 2: Jack-ups commentary and detailed sample calculation* [Technical Report]

The following parts are under preparation:

- *Part 3: Floating units*

ISO 19905 is one of a series of International Standards for offshore structures. The full series comprises the following:

- ISO 19900, *Petroleum and natural gas industries — General requirements for offshore structures*
- ISO 19901 (all parts), *Petroleum and natural gas industries — Specific requirements for offshore structures*

- ISO 19902, *Petroleum and natural gas industries — Fixed steel offshore structures*
- ISO 19903, *Petroleum and natural gas industries — Fixed concrete offshore structures*
- ISO 19904-1, *Petroleum and natural gas industries — Floating offshore structures — Part 1: Monohulls, semi-submersibles and spars*
- ISO/TR 19905-2, *Petroleum and natural gas industries — Site-specific assessment of mobile offshore units — Part 2: Jack-ups commentary and detailed sample calculation*
- ISO 19905-3, *Petroleum and natural gas industries — Site-specific assessment of mobile offshore units — Part 3: Floating units*
- ISO 19906, *Petroleum and natural gas industries — Arctic offshore structures*

Introduction

The series of International Standards applicable to types of offshore structure, ISO 19900 to ISO 19906, addresses design requirements and assessments for all offshore structures used by the petroleum and natural gas industries worldwide. Through their application, the intention is to achieve reliability levels appropriate for manned and unmanned offshore structures, whatever the type of structure and the nature or combination of the materials used.

It is important to recognize that structural integrity is an overall concept comprising models for describing actions, structural analyses, design or assessment rules, safety elements, workmanship, quality control procedures and national requirements, all of which are mutually dependent. The modification of one aspect of design or assessment in isolation can disturb the balance of reliability inherent in the overall concept or structural system. The implications involved in modifications, therefore, need to be considered in relation to the overall reliability of offshore structural systems.

The series of International Standards applicable to types of offshore structure is intended to provide a wide latitude in the choice of structural configurations, materials and techniques, without hindering innovation. Sound engineering judgement is therefore necessary in the use of these International Standards.

This part of ISO 19905, which has been developed from the Society of Naval Architects and Marine Engineers (SNAME) Technical & Research Bulletin 5-5A (2002), states the general principles and basic requirements for the site-specific assessment of mobile jack-ups; it is intended to be used for assessment and not for design.

NOTE For the exposure level 1 (L1) assessment and, where appropriate, the exposure level 2 (L2) assessment prior to evacuation being effected, this part of ISO 19905 requires the use of 50 year independent or 100 year joint probability metocean extremes, together with associated partial action factors. It is based on extensive benchmarking and best practice in the international community.

Site-specific assessment is normally carried out when an existing jack-up unit is to be installed at a specific site. The assessment is not intended to provide a full evaluation of the jack-up; it assumes that aspects not addressed herein have been addressed using other practices and standards at the design stage. In some instances, the original design of all or part of the structure could be in accordance with other standards in the ISO 19900 series, and in some cases, different practices or standards could have been applied.

The purpose of the site assessment is to demonstrate the adequacy of the jack-up and its foundations for the assessment situations and defined limit states, taking into account the consequences of failure. It is important that the results of a site-specific assessment be appropriately recorded and communicated to those persons required to know or act on the conclusions and recommendations. Alternative approaches to the site-specific assessment can be used, provided that they have been shown to give a level of structural reliability equivalent, or superior, to that implicit in this part of ISO 19905.

Annex A provides background to and guidance on the use of this part of ISO 19905. The clause numbering in Annex A is the same as in the normative text in order to facilitate cross-referencing. ISO/TR 19905-2 provides additional background to some clauses and a detailed sample 'go-by' calculation.

Annex B summarizes the partial factors. Supplementary information is presented in Annexes C to H.

To meet certain needs of industry for linking software to specific elements in this part of ISO 19905, a special numbering system has been permitted for figures, tables, formulae and bibliographic references.

In International Standards, the following verbal forms are used:

- “shall” and “shall not” are used to indicate requirements strictly to be followed in order to conform to the document and from which no deviation is permitted;
- “should” and “should not” are used to indicate that, among several possibilities, one is recommended as particularly suitable, without mentioning or excluding others, or that a certain course of action is preferred but not necessarily required, or that (in the negative form) a certain possibility or course of action is deprecated but not prohibited;
- “may” is used to indicate a course of action permissible within the limits of the document;
- “can” and “cannot” are used for statements of possibility and capability, whether material, physical or causal.

Petroleum and natural gas industries — Site-specific assessment of mobile offshore units — Part 1: Jack-ups

1 Scope

This part of ISO 19905 specifies requirements and guidance for the site-specific assessment of independent leg jack-up units for use in the petroleum and natural gas industries. It addresses:

- a) manned non-evacuated, manned evacuated and unmanned jack-ups;
- b) the installed phase at a specific site.

To ensure acceptable reliability, the provisions of this part of ISO 19905 form an integrated approach, which is used in its entirety for the site-specific assessment of a jack-up.

This part of ISO 19905 does not apply specifically to mobile offshore drilling units operating in regions subject to sea ice and icebergs. When assessing a jack-up operating in such areas, it is intended that the assessor supplement the provisions of this part of ISO 19905 with the provisions relating to ice actions and procedures for ice management contained in ISO 19906.

This part of ISO 19905 does not address design, transportation to and from site, or installation and removal from site. However, it is advisable that the assumptions used in the assessment be checked against the as-installed configuration.

To ensure that the design of the jack-up is sound and the structure is adequately maintained, this part of ISO 19905 is applicable only to independent leg jack-ups that either:

- hold a valid classification society certification from a recognized classification society (RCS) throughout the duration of the operation at the specific site subject to assessment; or
- have been verified by an independent competent body to be structurally fit for purpose for elevated situations and are subject to periodic inspection, both to the standards of an RCS.

NOTE 1 An RCS is an International Association of Classification Societies (IACS) member body, meeting the RCS definition given in 3.52.

Jack-ups that do not comply with this requirement are assessed according to the provisions of ISO 19902, supplemented by methodologies from this part of ISO 19905, where applicable.

NOTE 2 Future revisions of this part of ISO 19905 can be expanded to cover mat-supported jack-ups.

NOTE 3 Well conductors are a safety-critical element for jack-up operations. However, the integrity of well conductors is not part of the site-specific assessment process for jack-ups and is, therefore, not addressed in this part of ISO 19905. Annex A provides references to other publications addressing this topic.

NOTE 4 RCS rules and the IMO MODU code provide guidance for the design of jack-ups.

2 Normative references

The following documents, in whole or in part, are normatively referenced in this document and are indispensable for its application. For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments) applies.

ISO 19900, *Petroleum and natural gas industries — General requirements for offshore structures*

ISO 19901-1:—, *Petroleum and natural gas industries — Specific requirements for offshore structures — Part 1: Metocean design and operating conditions*¹

ISO 19901-2, *Petroleum and natural gas industries — Specific requirements for offshore structures — Part 2: Seismic design procedures and criteria*

ISO 19902, *Petroleum and natural gas industries — Fixed steel offshore structures*

3 Terms and definitions

For the purposes of this document, the terms and definitions given in ISO 19900, ISO 19901-1, ISO 19901-2 and ISO 19902, and the following apply.

NOTE Other terms and definitions relevant for the use of this part of ISO 19905 are found in ISO 19901-4 and ISO 19906.

3.1 abnormal wave crest

wave crest with probability of typically 10^{-3} to 10^{-4} per annum

3.2 accidental situation

exceptional situation of the structure

EXAMPLES Impact, fire, explosion, local failure, loss of intended differential pressure (e.g. buoyancy).

3.3 action

external load applied to the structure (direct action) or an imposed deformation or acceleration (indirect action)

EXAMPLE An imposed deformation can be caused by fabrication tolerances, settlement, temperature change or moisture variation.

Note 1 to entry: An earthquake typically generates imposed accelerations.

[SOURCE: ISO 19900:2013, 3.3]

3.4 assessment site-specific assessment

evaluation of the stability and structural integrity of a jack-up and, where applicable, its seabed restraint or support against the actions determined in accordance with the requirements of this part of ISO 19905

Note 1 to entry: An assessment can be limited to an evaluation of the components or members of the structure which, when removed or damaged, could cause failure of the whole structure, or a significant part of it.

¹ To be published. Replaces ISO 19901-1:2005.

3.5

assessment situation

jack-up configuration together with the environmental loading to be assessed

Note 1 to entry: For discussion on configuration, see 5.4.1.

Note 2 to entry: The assessment situations are checked against the acceptance criteria of this part of ISO 19905 to demonstrate that the relevant limit states are not exceeded.

3.6

assessor

entity performing the site-specific assessment

3.7

backfill

submerged weight of all of the soil that can be present on top of the spudcan

Note 1 to entry: Backfilling can occur during or after preloading. $W_{BF,o}$ refers to the submerged weight of the backfilling that occurs up to achieving the preload reaction. $W_{BF,A}$ refers to the submerged weight of the backfilling that occurs after the maximum preload has been applied and held. Both $W_{BF,o}$ and $W_{BF,A}$ can comprise backflow and/or infill. For discussion of the effects, see A.9.3.2.1.4.

3.8

backflow

soil that flows from beneath the spudcan around the sides and onto the top

Note 1 to entry: Backflow is part of *backfill* (3.7).

3.9

basic variable

one of a specified set of variables representing physical quantities which characterize actions, environmental influences, geometrical quantities, or material properties including soil properties

[SOURCE: ISO 19900:2013, 3.7]

3.10

boundary conditions

actions and constraints on a (section of a) structural component (or a group of structural components) by other structural components or by the environment surrounding it

Note 1 to entry: Boundary conditions can be used to generate reaction forces at locations of restraint.

[SOURCE: ISO 19902:2007, 3.6]

3.11

chart datum

local datum used to fix water depths on a chart or tidal heights over an area

Note 1 to entry: Chart datum is usually an approximation to the level of the lowest astronomical tide.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.2]

3.12

consequence category

classification system for identifying the environmental, economic and indirect personnel safety consequences of failure of a jack-up

Note 1 to entry: Categories for environmental and economic consequences are the following (see 5.3.3):

- C1: high environmental or economic consequence;
- C2: medium environmental or economic consequence;
- C3: low environmental or economic consequence.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.11, modified]

3.13 critical component

structural component, failure of which could cause failure of the whole structure, or a significant part of it

Note 1 to entry: A critical component is part of the primary structure.

[SOURCE: ISO 19902:2007, 3.12]

3.14 dynamic amplification factor DAF

ratio of a dynamic action effect to the corresponding static action effect

Note 1 to entry: For a jack-up, the dynamic action effect is best simulated by means of a concentrated or distributed inertial loadset. It is usually not appropriate to factor the static actions to simulate the effects of dynamic actions.

Note 2 to entry: The DAF excluding the mean values, $K_{DAF,SDOF}$, can typically be obtained from a single degree-of-freedom (SDOF) calculation. In this case, it is defined as the ratio of the amplitude of a dynamic action effect to the amplitude of the corresponding static action effect for periodic excitation of a linear one degree-of-freedom model approximation of jack-up behaviour.

Note 3 to entry: The DAF including the mean values, $K_{DAF,RANDOM}$, can typically be obtained from a random wave calculation. In this case, it is defined as the ratio of the absolute value of a dynamic action effect to the absolute value of the corresponding static action effect, each including their mean value.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.16, modified]

3.15 deterministic analysis

analysis in which the response is determined from a single combination of actions

3.16 exposure level

classification system used to define the requirements for a structure based on consideration of life-safety and of environmental and economic consequences of failure

Note 1 to entry: An exposure level 1 (L1) jack-up is the most critical and exposure level 3 (L3) the least (see 5.5).

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.18, modified]

3.17 extreme storm event

extreme combination of wind, wave and current conditions to which the structure can be subjected during its deployment

Note 1 to entry: This is the metocean event used for ULS storm assessment (see 5.5.4 and 6.4).

3.18 fixed load

permanent parts of the jack-up, including hull, legs and spudcans, outfit, stationary and moveable-fixed equipment

Note 1 to entry: Moveable-fixed equipment normally includes the drilling package structure and associated permanently attached equipment.

3.19

footprint

sea floor depression which remains when a jack-up is removed from a site

3.20

foundation

soil and spudcan supporting a jack-up leg

3.21

foundation fixity

rotational restraint offered by the soil to the spudcan

3.22

foundation stability

ability of the foundation to provide sufficient support to remain stable when subjected to actions and incremental deformation

3.23

global analysis

determination of a consistent set of internal forces and moments, or stresses, in a structure that are in equilibrium with a defined set of actions on the entire structure

Note 1 to entry: When a global analysis is of a transient situation (e.g. earthquake), the inertial response is part of the equilibrium.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.23, modified]

3.24

independent leg jack-up

jack-up unit with legs that can be raised and lowered independently

3.25

inertial loadset

set of actions that approximates the effect of the inertial forces

Note 1 to entry: An inertial loadset is used only in quasi-static analyses.

3.26

infill

soil above the plan area of the spudcan arising from sediment transport or hole sidewall collapse

Note 1 to entry: Infill is part of *backfill* (3.7).

3.27

intrinsic wave frequency

wave frequency of a periodic wave in a reference frame that is stationary with respect to the wave

Note 1 to entry: If there is no current, the reference frame is also stationary with respect to the sea floor. If there is a current, the reference frame moves with the same speed and in the same direction as the current.

3.28

jack-up

mobile offshore unit with a buoyant hull and one or more legs that can be moved up and down relative to the hull

Note 1 to entry: A jack-up reaches its operational mode by lowering the leg(s) to the seabed and then raising the hull to the required elevation. The majority of jack-ups have three or more legs, each of which can be moved independently and which are supported in the seabed by spudcans.

3.29

jack-up owner

representative of the companies owning or chartering the jack-up

3.30

joint probability metocean data

combinations of wind, wave and current that produce the action effect that can be expected to occur at a site, on average, once in the return period

3.31

leaning instability

instability of an independent leg jack-up that can arise when the rate of increase of actions on the foundation with jack-up inclination exceeds the rate of increase of foundation capacity with depth

3.32

life-safety category

classification system for identifying the applicable level of life-safety of personnel on a jack-up

Note 1 to entry: Categories for life-safety are the following (see 5.5.2):

- S1: manned non-evacuated;
- S2: manned evacuated;
- S3: unmanned.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.27, modified]

3.33

limit state

state beyond which the structure no longer fulfils the relevant assessment criteria

[SOURCE: ISO 19900:2013, definition 3.28, modified]

3.34

load case

compatible load arrangements, sets of deformations and imperfections considered simultaneously with permanent actions and fixed variable actions for a particular design or verification

[SOURCE: ISO 19902:2007, 3.29]

3.35

long-term operation

operation of a jack-up on one particular site for more than the RCS special survey period

3.36

lowest astronomical tide

LAT

level of low tide when all harmonic components causing the tides are in phase

Note 1 to entry: The harmonic components are in phase approximately once every 19 years, but these conditions are approached several times each year.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.17]

3.37

mat-supported jack-up

jack-up unit with the leg(s) rigidly connected by a foundation structure, such that the leg(s) are raised and lowered in unison

3.38

mean high water spring tidal level

arithmetic mean of all high water spring tidal sea levels measured over a long period, ideally 19 years

3.39

mean low water spring tidal level

arithmetic mean of all low water spring tidal sea levels measured over a long period, ideally 19 years

3.40

mean sea level

MSL

arithmetic mean of all sea levels measured at hourly intervals over a long period, ideally 19 years

Note 1 to entry: Seasonal changes in mean level can be expected in some regions and over many years the mean sea level can change.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.20]

3.41

mean zero-upcrossing period

average intrinsic period of the zero-upcrossing waves in a sea state

Note 1 to entry: In practice, the mean zero-crossing period is often estimated from the zeroth and second moments of the wave spectrum as given by Formula (3.41-1):

$$T_z = T_2 = \sqrt{m_0(f)/m_2(f)} = 2\pi\sqrt{m_0(\omega)/m_2(\omega)} \quad (3.41-1)$$

where

f is the frequency in cycles per second (hertz);

m_0 is the zeroth spectral moment and is equivalent to σ^2 , the variance of the corresponding time series;

m_2 is the second spectral moment;

T_2 and T_z are the average zero-crossing period of the water surface elevation, defined by the zeroth and second order spectral moments, ($T_2 = T_z$);

ω is the wave frequency in radians per second.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.22, modified]

3.42

most probable maximum extreme

MPME

value of the maximum of a variable with the highest probability of occurring over a defined period of time

Note 1 to entry: A defined period of time can be, for example, X hours.

Note 2 to entry: The most probable maximum extreme is the value for which the probability density function of the maxima of the variable has its peak. It is also called the mode or modus of the statistical distribution.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.24, modified]

3.43

nominal strength

strength calculated for a cross-sectional area, taking into account the stress raising effects of the macro-geometrical shape of the component of which the section forms a part, but disregarding the local stress raising effects from the section shape and any weldment or other fixing detail

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.34, modified]

3.44

nominal stress

stress calculated in a sectional area, including the stress raising effects of the macro-geometrical shape of the component of which the section forms a part, but disregarding the local stress raising effects from the section shape and any weldment or other fixing detail

Note 1 to entry: Overall elastic behaviour is assumed when calculating nominal stresses.

[ISO 19902:2007, definition 3.34]

3.45

operating manual

marine operations manual

manual that defines the operational characteristics and capabilities of the jack-up

Note 1 to entry: The assessor is advised to ensure that the operations manual referenced is the latest revision and that any updated weight data are provided.

3.46

operator

representative of the companies leasing the site

Note 1 to entry: The operator is normally the oil company acting on behalf of co-licensees.

3.47

preloading

installation of the spudcans by vertical loading of the soil beneath a jack-up leg spudcan with the objective of ensuring sufficient foundation capacity under assessment situations through to the time when the maximum load is applied and held

Note 1 to entry: While three-legged jack-ups preload by taking water ballast on board, jack-ups with four or more legs typically achieve foundation preload by carrying the hull weight on pairs of legs in turn. This procedure is known as pre-driving and generally does not require the addition of water ballast. For the purposes of this part of ISO 19905, no distinction is made between preload and pre-drive.

3.48

preload reaction

maximum vertical reaction under a spudcan, V_{Lo} , supporting the in-water weight of the jack-up during the entire preloading operation

Note 1 to entry: The in-water weight is the full weight of the hull, variable load and preload ballast, plus the legs and spudcans and any contained water, reduced by the buoyancy in water of the legs and spudcans (calculated from their external dimensions). Soil buoyancy and the weight of any soil backfill above the spudcan are neglected. It is necessary to take care when accounting for water contained in the spudcan (in some cases this can be included in the quoted leg weight).

Note 2 to entry: This is the maximum reaction on a spudcan, V_{Lo} , that would be obtained during preloading if the jack-up were installed on an infinitely rigid foundation.

3.49

punch-through

rapid, uncontrolled vertical leg movement due to soil failure in strong soil overlying weak soil

3.50

quasi-static

static representation of a dynamic process

Note 1 to entry: In some cases, the influence of structural accelerations can be approximated by using an equivalent inertial loadset.

3.51

rack phase difference

RPD

relative difference in the position of adjacent leg chords within a leg measured parallel to the longitudinal axis of the chords

Note 1 to entry: This is the out-of-plane distortion of the plan-frame.

3.52

recognized classification society

RCS

member of the international association of classification societies (IACS), with recognized and relevant competence and experience in jack-ups, and with established rules and procedures for classification/certification of such installations used in petroleum-related activities

[SOURCE: ISO 19901-7:2005, definition 3.23, modified]

3.53

redundancy

ability of a structure to find alternative load paths following failure of one or more non-critical components, thus limiting the consequences of such failures

Note 1 to entry: All structures having redundancy are statically indeterminate.

[SOURCE: ISO 19902:2007, 3.39]

3.54

regulator

authority established by a national governmental administration to oversee the activities of the offshore oil and natural gas industries within its jurisdiction, with respect to the overall safety to life and protection of the environment

Note 1 to entry: The term regulator can encompass more than one agency in any particular territorial waters.

Note 2 to entry: The regulator can appoint other agencies, such as marine classification societies, to act on its behalf, and in such cases, the term regulator within this part of ISO 19905 includes such agencies.

Note 3 to entry: Within this part of ISO 19905, the term regulator does not include any agency responsible for approvals to extract hydrocarbons, unless such agency also has responsibility for safety and environmental protection.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.40, modified]

3.55

representative value

value assigned to a basic variable for verification of a limit state

[SOURCE: ISO 19900:2013, 3.38]

3.56

return period

average period between occurrences of an event or of a particular value being exceeded

Note 1 to entry: The offshore industry commonly uses a return period measured in years for environmental events. The return period in years is equal to the reciprocal of the annual probability of exceedance of the event.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.28]

3.57

scatter diagram

joint probability of two or more (metocean) parameters

Note 1 to entry: A scatter diagram is especially used with wave parameters in the metocean context, see ISO 19901-1:—, A.5.8. The wave scatter diagram is commonly understood to be the probability of the joint occurrence of the significant wave height (H_s) and a representative period ($T_{z,i}$ or $T_{p,i}$).

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.29, modified]

3.58

scour

removal of seabed material from the foundation due to current and waves

3.59

sea state

condition of the sea during a period in which its statistics remain approximately constant

Note 1 to entry: In a statistical sense the sea state does not change markedly within the period. The period during which this condition exists is usually assumed to be three hours, although it depends on the particular weather situation at any given time.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.31]

3.60

shallow gas

gas pockets or entrapped gas below impermeable layers at shallow depth

3.61

significant wave height

statistical measure of the height of waves in a sea state

Note 1 to entry: The significant wave height was originally defined as the mean height of the highest one-third of the zero upcrossing waves in a sea state. In most offshore data acquisition systems, the significant wave height is currently taken as $4\sqrt{m_0}$ (where m_0 is the zeroth spectral moment, see ISO 19901-1:—, definition 3.37) or 4σ , where σ is the standard deviation of the time series of water surface elevation over the duration of the measurement, typically a period of approximately 30 min.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.35]

3.62

skirted spudcan

spudcan with a peripheral skirt

3.63

slant-leg unit

jack-up with legs that can be inclined at a significant angle to the vertical

Note 1 to entry: The inclination angle is typically about 5°. The benefit is that the jack-up behaves more like a braced frame and less like a portal frame, with accompanying reductions in leg axial forces and moments.

3.64

sliding

horizontal movement of a spudcan

3.65

special survey

extensive and complete survey carried out at each nominal year interval, which closes a cycle of annual classification and mandatory surveys

Note 1 to entry: This is also referred to as “renewal survey” by some IACS members. The special survey period is normally between five and eight years.

3.66

spectral density function

energy density function

spectrum

measure of the variance associated with a time-varying variable per unit frequency band and per unit directional sector

Note 1 to entry: Spectrum is a shorthand expression for the full and formal name of spectral density function or energy density function.

Note 2 to entry: The spectral density function is the variance (the mean square) of the time-varying variable concerned in each frequency band and directional sector. Therefore, the spectrum is, in general, written with two arguments: one for the frequency variable and one for a direction variable.

Note 3 to entry: Within ISO 19901-1, the concept of a spectrum applies to waves, wind turbulence and action effects (responses) that are caused by waves or wind turbulence. For waves, the spectrum is a measure of the energy traversing a given space.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, 3.39]

3.67

spectral peak period

period of the maximum (peak) energy density in the spectrum

Note 1 to entry: In practice, there is often more than one peak in a spectrum.

Note 2 to entry: There are two types of spectral peak period used within this part of ISO 19905: intrinsic and apparent. The distinction is discussed in A.7.3.3.5, which is, in turn, based on ISO 19901-1:—, 8.4.4 and A.8.4.3.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.38, modified]

3.68

spudcan

structure at the base of a leg supported by the soil

3.69

squeezing

lateral movement of weak soil between the spudcan base and an underlying stronger layer, or of weak soil between two stronger layers

3.70

stochastic analysis

analysis in which a probabilistic approach is taken to model the random nature of the variables of interest

Note 1 to entry: In general, a linear(ized) stochastic analysis can be performed in the frequency domain or in the time domain, whereas non-linear stochastic analysis can only use time domain simulations. This part of ISO 19905 does not support frequency domain stochastic analysis.

3.71

stress concentration factor

SCF

factor relating a nominal stress to the local stress at a detail

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.50, modified]

3.72

structural analysis

process or algorithm for determining action effects from a given set of actions

Note 1 to entry: Structural analyses are performed at three levels [global analysis of an entire structure, analysis of part of a structure (e.g. a leg), local analysis of a structural member and local analysis of a structural component] using different structural models.

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.51, modified]

3.73

structural component component

physically distinguishable part of a member cross-section of uniform yield strength

Note 1 to entry: The cross-section of a non-tubular member is usually comprised of several structural components. A component consists of only one material. Where a plate component is reinforced by another piece of plating, the reinforcement can be of a different yield strength. See also further discussion in A.12.1.1.

3.74

structural member member

physically distinguishable part of a braced structure connecting two joints

Note 1 to entry: A structural member can also be defined as the leg of a non-truss leg jack-up.

Note 2 to entry: See also further discussion in A.12.1.1.

3.75

sudden hurricane sudden cyclone sudden typhoon

sudden tropical revolving storm that forms near the site and that can affect the jack-up before demanning can be completed within the time required by the emergency evacuation plan

Note 1 to entry: The intent is that the jack-up be assessed to L1 for the specified sudden tropical revolving storm.

3.76

sustained wind speed

time-averaged wind speed with a defined averaging duration of 1 min or longer

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.43, modified – duration changed from “10 min or longer”]

3.77

undrained shear strength

maximum shear stress at yielding or at a specified maximum strain in an undrained condition

Note 1 to entry: Yielding is the condition of a material in which a large plastic strain occurs at little or no stress increase.

[SOURCE: ISO 19901-4:2003, 3.9]

3.78

utilization member utilization foundation utilization

maximum value of the ratio of the generalized representation of the assessment action effect to the generalized representation of the assessment resistance in compatible units

Note 1 to entry: The utilization is the maximum absolute value of the ratio for each limit state and assessment situation being considered.

Note 2 to entry: Only utilizations smaller than or equal to 1,0 satisfy the assessment criteria for a particular limit state.

Note 3 to entry: The assessment action effect is the response to the factored actions. The assessment resistance is the representative resistance divided by the partial resistance factor.

Note 4 to entry: For members and foundations subjected to combined forces, the internal force pattern and the resistance combine into an interaction formula. If the interaction formula governing the assessment check is, or can be, reduced to an inequality of the form $U \leq 1,0$, then the utilization is equal to U .

[SOURCE: ISO 19902:2007, definition 3.56, modified]

3.79

variable load

items carried by the jack-up to support its operation that are not included in the fixed load

3.80

water depth

vertical distance between the sea floor and still water level

Note 1 to entry: As there are several options for the still water level (see A.6.4.4), there can be several water depth values. Generally, assessment water depth is determined to the extreme still water level.

Note 2 to entry: The water depth used for calculating wave kinematics varies between the maximum water depth of the mean high water spring tide plus a positive storm surge, and the minimum water depth of the mean low water spring tide less a negative storm surge, where applicable.

[SOURCE: ISO 19901-1:—, definition 3.47, modified]

4 Symbols and abbreviated terms

4.1 Symbols

B_S	soil buoyancy of spudcan below bearing area, i.e. the submerged weight of soil displaced by the spudcan below D , the greatest depth of maximum cross-sectional spudcan bearing area below the sea floor
C_m	moment reduction factor
D	greatest depth of maximum cross-sectional spudcan bearing area below the sea floor
D_e	equivalent set of inertial actions representing dynamic extreme storm effects or ground motion effects due to earthquakes
E_e	metocean actions due to the extreme storm event
f_{FD}	fatigue damage design factor
F_d	assessment load case
F_H	horizontal force applied to the spudcan due to the assessment load case (see 8.8)
F_V	gross vertical force acting on the soil beneath the spudcan due to the assessment load case F_d (see 8.8)
G_F	actions due to the fixed load positioned such as to adequately represent their vertical and horizontal distribution

G_v	actions due to maximum or minimum variable load, as appropriate, positioned at the most onerous centre of gravity location applicable to the configurations under consideration
$K_{DAF,RANDOM}$	<i>DAF</i> from random wave time domain (stochastic) analyses
$K_{DAF,SDOF}$	<i>DAF</i> from single degree-of-freedom representation of dynamic behaviour
L_{AE}	length of the vector from a specified origin to the action effect
L_{IS}	length of the vector from the same origin to the factored interaction surface
M_{OTM}	overturning moment due to factored actions
N	number of cycles to failure in fatigue of a specified constant amplitude stress range
Q_H	maximum horizontal foundation capacity
R	factored resistance
$R_{d,OTM}$	factored stabilizing moment
$R_{r,OTM}$	representative stabilizing moment
U	utilization
$U_{S,pl}$	utilization of preload
$U_{S,sl}$	utilization of foundation resistance to sliding
$U_{S,vhm}$	utilization of vertical and horizontal foundation capacity
V_{Lo}	maximum vertical reaction under the spudcan considered required to support the in-water weight of the jack-up during the entire preloading operation ²⁾
V_{st}	vertical reaction beneath the spudcan due to the assessment load case ³⁾
$W_{BF,A}$	submerged weight of the backfill that occurs after the maximum preload has been applied and held
$W_{BF,o}$	submerged weight of the overburden on top of the spudcan from backfill during preloading
$\gamma_{f,D}$	partial action factor applied to the inertial actions due to dynamic response
$\gamma_{f,E}$	partial action factor applied to the metocean or earthquake actions
$\gamma_{f,G}$	partial action factor applied to the actions due to fixed load
$\gamma_{f,V}$	partial action factor applied to the actions due to the variable load
$\gamma_{R,H}$	partial resistance factor for holding system strength
$\gamma_{R,Hfc}$	partial resistance factor for horizontal foundation capacity
$\gamma_{R,OTM}$	partial resistance factor for stabilizing moment
$\gamma_{R,PRE}$	partial resistance factor for preload

²⁾ This is not the soil capacity. See 3.48.

³⁾ See 8.8. Includes effects of leg weight and water buoyancy, but excludes effects of backfill and spudcan soil buoyancy.

$\gamma_{R,S}$	partial resistance factor for spudcan strength
$\gamma_{R,VH}$	partial resistance factor for foundation capacity

4.2 Abbreviated terms

ALE	abnormal level earthquake
ALS	accidental limit states
BS	base shear
BSTF	base shear transfer function
CD	chart datum
DAF	dynamic amplification factor
ELE	extreme level earthquake
FE	finite element
FLS	fatigue limit states
IACS	International Association of Classification Societies
LAT	lowest astronomical tide
LRFD	load and resistance factor design
LTB	lateral torsional buckling
MPM	most probable maximum
MPME	most probable maximum extreme
MSL	mean sea level
OCR	over-consolidation ratio
PDF	probability density function
PSIIP	project specific in-service inspection programme
RCS	recognized classification society
ROV	remotely operated vehicle
RPD	rack phase difference
SCF	stress concentration factor
SDOF	single degree-of-freedom
SLS	serviceability limit states
SWL	still water level
TRS	tropical revolving storm
ULS	ultimate limit states

5 Overall considerations

5.1 General

5.1.1 Competency

Assessments undertaken in accordance with this part of ISO 19905 shall be performed only by persons competent through education, training and experience in the relevant disciplines.

5.1.2 Planning

Adequate planning shall be undertaken before a site-specific assessment is started. The planning shall include the determination of all assessment situations and the criteria on which the assessment shall be based, following the general requirements specified in ISO 19900 as far as relevant for jack-ups.

5.1.3 Assessment situations and associated criteria

The assessment situations shall include both extreme events and operational modes because the critical mode of operation is not always obvious. The assessor shall use site-specific metocean, earthquake and geotechnical data, as applicable, for the assessment. The assessment situations and associated criteria are jointly specified in the remainder of this part of ISO 19905. They form one whole and shall not be separated from one another.

For mobile offshore drilling units operating in regions subject to sea ice and icebergs, the requirements of this part of ISO 19905 shall be supplemented with the provisions relating to ice actions and procedures for ice management contained in ISO 19906. The action factors from this part of ISO 19905 shall be applied. When joint probability data are not available, the factors from ISO 19906 may be used for the companion actions.

5.1.4 Reporting

The assessor should prepare a report summarizing the inputs, assumptions and conclusions of the assessment. A recommended contents list is given in Annex G.

5.1.5 Regulations

Each country can have its own set of regulations concerning offshore operations. It is the responsibility of the operator and jack-up owner to comply with relevant rules and regulations, depending upon the site and type of operations to be conducted.

5.2 Assessment approach

This subclause provides an overview of the data required, the assessment methodology, and the acceptance criteria. A flow chart for extreme storm assessment is shown for guidance in Figure 5.2-1. Annex A provides additional information and guidance, including detailed calculation methodology. Annex B specifies the partial factors for use in the assessment. Annexes C to F provide supplementary information or alternative calculation methodologies. Annex G provides a recommended contents list for the assessment report. The associated Technical Report, ISO/TR 19905-2, provides background to some of the recommendations given in the annexes and a detailed sample calculation. Other approaches may be applied, provided that they have been shown to give a level of structural reliability equivalent, or superior, to that implicit in this part of ISO 19905.

The assessment of the jack-up can be carried out at various levels of complexity as expanded in a), b) and c) (in order of increasing complexity). The objective of the assessment is to show that the acceptance criteria of Clause 13 are met. If this is achieved at a certain complexity level, there is no requirement to consider a higher complexity level. In all cases, the adequacy of the foundation shall be assessed to level b) or c).

- a) Compare assessment situations with design conditions or other existing assessments determined in accordance with this part of ISO 19905.
- b) Carry out appropriate calculations according to the simpler methods (e.g. pinned foundation, SDOF dynamics) given in this part of ISO 19905. Where possible, compare results with those from existing more detailed/complex (e.g. secant or yield interaction foundation model, time domain dynamics) calculations.
- c) Carry out appropriate detailed calculations according to the more complex methods (e.g. secant, yield interaction or continuum foundation model, time domain dynamics) given in this part of ISO 19905.

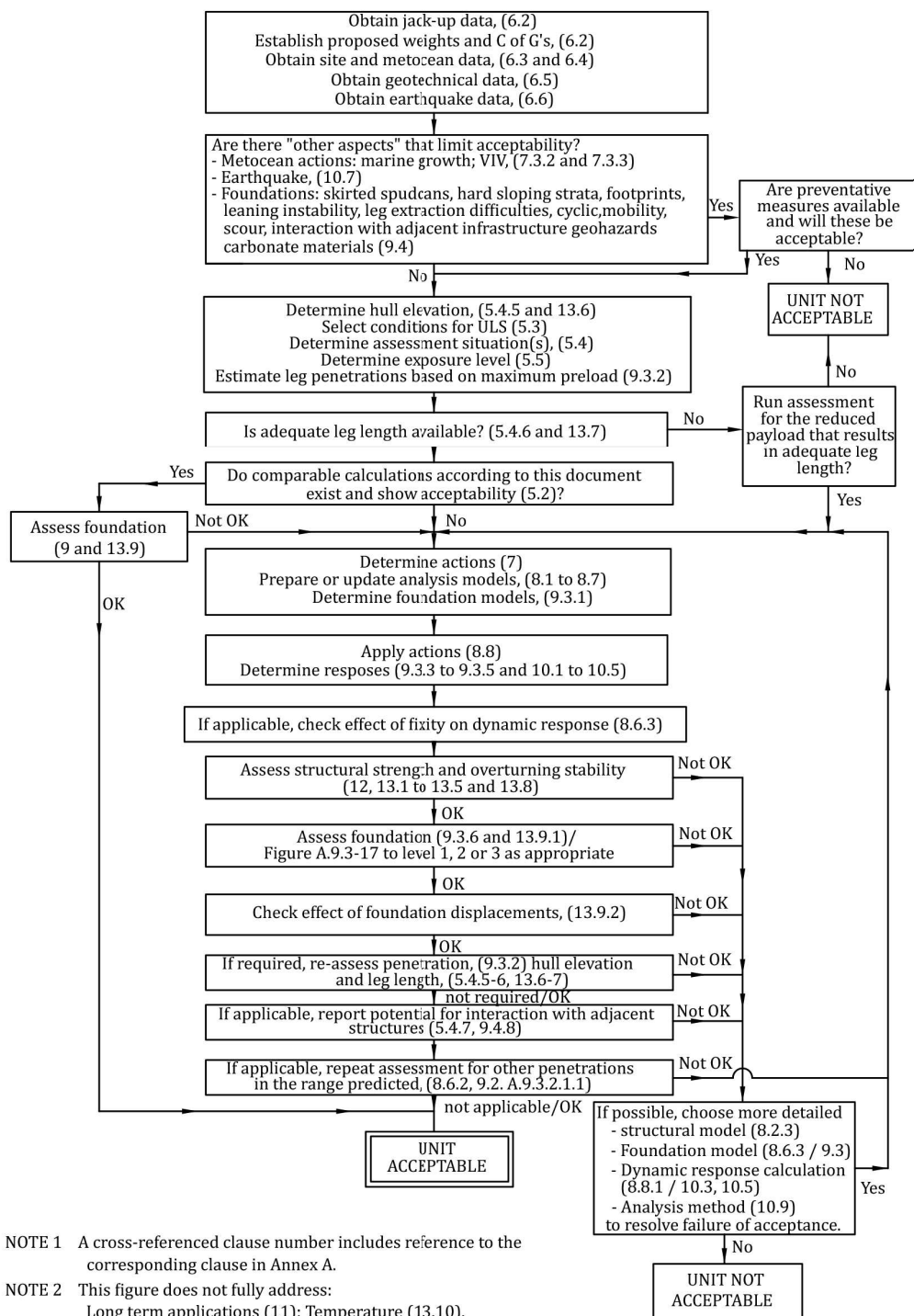


Figure 5.2-1 — Flow chart for the overall extreme storm assessment

5.3 Selection of limit states

ISO 19900 divides the limit states into four categories as described below; normally, it is necessary to assess only the ULS in a jack-up site-specific assessment.

a) Ultimate limit states (ULS)

The site-specific assessment shall include evaluation of the ULS for assessment situations including extreme combinations of metocean actions and the associated storm mode gravity actions. Earthquake actions shall also be considered in combination with the associated operational mode gravity actions; however, evaluation is required only in some areas of the world. The applicable partial action and resistance factors for the ULS and exposure level shall be as summarized in Annex B. For the ULS, the integrity of the structure should be unimpaired, but damage to the non safety-critical (secondary) structure of the jack-up can be tolerated.

The ULS situation shall be assessed with the jack-up in the most critical operating configuration (increased variable load, cantilever extended and unequal leg loads) when the ULS metocean conditions are:

- within the defined SLS limits for the jack-up (i.e. the metocean conditions are less severe than those defined for changing to the elevated storm configuration), or
- severe weather occurs with insufficient warning for the unit to be put in to storm configuration e.g. squalls.

Consideration of the operating configuration is particularly important when the factored functional actions are close to the preload reaction and a small additional leg reaction due to metocean actions can cause significant additional penetration.

Similarly, for jack-ups where the operations manual permits increases in, or redistribution of, the variable load with reduced metocean conditions (operating configuration, nomograms, etc.), the assessor shall perform the ULS assessment using the operational metocean conditions with the associated operating mode gravity actions and configuration. Where nomograms are used, a representative selection of situations applicable to the site shall be assessed (e.g. the extreme storm event and one or more less severe metocean conditions).

NOTE The situations above are often found in benign areas where the ULS metocean conditions are within the defined SLS limits for the jack-up and do not exceed the limits for changing the jack-up to the elevated storm configuration.

b) Serviceability limit states (SLS)

The SLS is normally covered by the limits specified in the operations manual and, therefore, it is not necessary to assess it unless the operational configuration requirements for the site are outside those limits. However, the requirements of a) above always apply.

c) Fatigue limit states (FLS)

The FLS is generally addressed at the design stage. It is not necessary to evaluate fatigue unless the jack-up is to be deployed for a long-term operation (see Clause 11).

d) Accidental limit states (ALS)

The ALS are generally addressed at the design stage and it is not necessary to evaluate it in the assessment unless there are unusual risks at the site under consideration (e.g. when it is necessary to perform an ALE analysis).

5.4 Determination of assessment situations

5.4.1 General

A jack-up can be used in various modes at a single site (e.g. drilling mode/workover mode/tender mode/production mode). In each mode, the jack-up can be in the operating or storm survival configuration. Where more than one configuration is contemplated, the differences (e.g. the varying hull elevations required for each, skidding the cantilever in for a storm, reducing variable deck load) shall be considered in the assessment. The practicality of any required configuration change shall be evaluated and appropriate assumptions incorporated into the assessment calculations. Any required restrictions on the operations shall be included in the operating procedures. The assessment situations shall be determined from appropriate combinations of mode, configuration and limit state.

Where the assessment indicates that an assessment situation does not meet the appropriate acceptance criteria, the assessment configuration may be adjusted to achieve acceptability, providing that any resulting deviations from the standard operating procedure of the jack-up are practically achievable, are documented and are communicated by the jack-up owner to his offshore personnel and, if relevant, to the operator. Alternatively, metocean data applicable to the season(s) of operation may be considered.

5.4.2 Reaction point and foundation fixity

The assumed reaction point at the spudcan shall be documented in the assessment report. The jack-up's legs are normally assumed to be pinned at the reaction point. Any divergence from this assumption shall be stated.

NOTE The assumption of pinned footings is a conservative approach for the bending moment in the leg in way of the leg-to-hull connection; see 8.6.3.

5.4.3 Extreme storm event approach angle

The critical extreme storm event approach angles relative to the jack-up are usually different for the various checks that shall be made (e.g. strength versus overturning checks). The critical direction for each check shall be used.

5.4.4 Weights and centre of gravity

For each limit state and configuration being assessed, the appropriate magnitude and position of the fixed and variable loads shall be used. The tolerances on both magnitude and position shall be considered when determining the weights and centres of gravity to use in the assessment.

Where the location of the cantilever, substructure, etc., or the hull elevation, differ between the elevated operating and storm survival configuration, the practicality of making the changes required to achieve the storm survival configuration shall be established.

5.4.5 Hull elevation

The hull elevation used in the assessment shall comply with the requirements specified in 13.6. Generally this is the larger of that required to maintain adequate clearance with:

- adjacent structures, such as a fixed platform; and
- the wave crest.